

Franz Xaver Freiherr von Taufferer

der letzte Abt des ehemaligen Cisterzienserstiftes Sittich
und sein Nachlaß.

Von
Peter von Radics.

Heute, da das im Jahre 1784 von der umfassenden Klostersaufhebung mitbetroffene ehemalige Cisterzienserstift Sittich in Krain, Dank der Energie und Mühewaltung von Mehrerau seit dem Jahre 1898 wieder zu neuem Leben und zu neuem Segen für den Unterkrainerboden als neue Cisterzienserstiftung erweckt erscheint und die frische Besiedelung unter der zielbewußten und zweckdienlichen, ebenso kunst-sinnigen wie praktisch erfahrenen Leitung des so vielseitig erprobten und tüchtigen Herrn Prälaten und Abtes Gerard Maier auch die Pflege der Geschichte des altberühmten Hauses sich zur Aufgabe gestellt hat, mag es dem Schreiber dieser Zeilen gestattet sein, im Nachstehenden im letztgenannten Sinne einen kleinen Beitrag zu liefern.

Ich habe bereits in meiner im Jahre 1866 erschienenen Schrift, Die Gegenäbte Albert und Peter von Sittich (1404—1414),¹⁾ welcher als Einleitung eine kurzgefaßte Geschichte von Sittich vorausgeschickt worden, ein scharfumrissenes Bild von dem segensreichen Wirken des letzten Abtes bei der Klostersaufhebung, des Prälaten Franz Xaver Freiherrn von Taufferer geboten. Auf jenes kam in neuester Zeit Herr Dr. Johann Mauring²⁾ unter Hinzugabe inzwischen eröffneter weiterer Quellen zurück. Dieses veranlaßt mich nun das in jüngsten Tagen von mir im Archive des k. k. Landesgerichtes in Laibach, — dessen fortgesetzte Benützung ich der

¹⁾ Wien 1866, Verlag der Mechitaristen-Kongregation 8^o 148 SS.

²⁾ Ursprünglich in slov. Sprache in „Dom in Svet“ 1898, S. 449—452, deutsch von P. Meinrad Helbling, Cisterzienserchronik 1899, Nr. 120.

Freundlichkeit auch des gegenwärtigen Herrn Landesgerichtspräsidenten Adolf Elsner verdanke, — aufgefundenen Nachlass-Inventar des in der Landeshauptstadt Laibach im Jahre 1789 verstorbenen Franz X. Freiherrn von Taufferer zur weiteren Vervollständigung der Biographie hierorts zu publizieren.

Ehevor ich jedoch in die Einzelheiten der Verlassenschaft des Sitticher Ex-Abtes des Näheren eingehe, muß ich in Kürze auf die Hauptmerkmale in der Tätigkeit des bei der einstigen Klostersaufhebung genannten Prälaten zu sprechen kommen.

* * *

Franz Xaver Freiherr von Taufferer wurde am 22. April 1734 auf dem Schlosse Weixelbach bei Weixelburg in Krain als Sohn des Maximilian Anton Freiherrn von Taufferer und der Katharina Cäcilia geb. von Fürnpfeil geboren. Er trat 1752 in das Collegium Germanicum zu Rom, wo er als Studiosus der Theologie bis zum Jahre 1756 verblieb; im „Cataloge“ des Kollegiums wird ihm sowie seinen im Kollegium befindlich gewesenem Landsleuten Wolfgang Grafen von Lichtenberg, Cisterzienser aus Sittich (1765—1768) und Marian von Rasp (gleich Taufferer von 1752—1756 im Collegium Germanicum) seltenes Lob gespendet.¹⁾

Aus Rom ins Stift zurückgekehrt, setzte Taufferer seine Studien auf das eifrigste fort im Kreise gleich ihm wissenschaftlich strebsamer Konventualen, des Stiftsbibliothekars Kuralt, der ein juristisches Werk geschrieben, des Archivars Fabiani, der eine Moralphilosophie verfaßt, der beiden Historiker Raditsch und Scharf u. a. m.;²⁾ wie er sich dann selbst als Schriftsteller betätigte, werden wir weiter unten sehen.

Im Jahre 1764 wurde Franz Xaver Taufferer als Nachfolger des Abtes Wilhelm Kovatschitsch zum Abte von Sittich gewählt, in welcher hohen Würde seinem regen Eifer für Kirche und Volk ein reiches und von ihm dann bestgepflegtes Feld unermüdlicher Tätigkeit und rastlosen Strebens eröffnet erschien!

Namentlich war es die von der großen Kaiserin-Königin Maria Theresia auf die Bahn gebrachte und aktuelle Schulfrage, die auch den hohen Geist und regen Sinn für das Volkwohl des edelmütigen Prälaten Taufferer mächtig bewegte.

Und wie er sich des von Maria Theresia angebahnten

¹⁾ Freundliche Mitteilung des hochw. P. Nilles S. J. an das Stift Sittich aus dem Werke von Steinhuber II p. 402.

²⁾ Mein: Die Gegenäfte Albert und Peter von Sittich . . . S. 106.

neuen Schulwesens — der Normalschule — eifrigst angenommen, ersieht man aus den Berichten, welche die Förderer derselben in Krain, der Referent der Schulkommission in Krain Graf Edling und Schulkommissionsrat Kumerdey diesbezüglich an die Kaiserin erstatteten. „Dem frommen und gelehrten geistlichen Rate und Stiftssekretär von Sittich Ignaz von Fabiani und seinem würdigsten Abte, Freiherrn von Taufferer, — schreibt Edling — habe ich es zu verdanken, daß ich in dem Bezirke von Sittich in der Einführung der Normalschule alles bereitwillig fand und nicht den tausendsten Teil jener schrecklichen Hindernisse antraf, die mir sonst bei jedem Schritte leider! nur zu sehr im Wege sind.“¹⁾ Abt Taufferer sandte sogar auf Kosten des Klosters einen Lehrer und einen Geistlichen in den Präparanden-Kurs in der Absicht, für das Sitticher Gebiet selbst eine Normalschule zu gründen.²⁾ Als P. Blasius Kumerdey der Kaiserin einen Vorschlag überreicht hatte, wie das Landvolk am tunlichsten im Lesen und Schreiben sowohl in krainerischer (slovenischer) als deutscher Sprache unterrichtet werden könnte, und dieser Vorschlag dann von seite der Landeshauptmannschaft in Krain zur Prüfung in Umfrage gestellt wurde, war es in erster Reihe auch Abt Taufferer, welcher sich nebst dem Abte des Cisterzienserstiftes Maria Brunn bei Landstraß und dem Prälaten der Karthause Freudental in der Hauptsache mit Kumerdey einverstanden erklärte.³⁾ Als Graf Edling der Kaiserin einen neuen kleinen Katechismus in krainerischer Sprache vorlegte, führte er als wichtigen Grund an, außer dem Erzbischofe von Görz habe der gelehrte, in der Theologie bewanderte Abt von Sittich, Freiherr von Taufferer, denselben durchgesehen.⁴⁾

Aber auch selbst als Schriftsteller in krainerischer (slovenischer) Sprache trat, doch in der ihm eigenen Bescheidenheit ohne Nennung des Namens, Abt Taufferer zur Hebung des christlichen Sinnes und geistigen Wohles des Volkes und insbesondere der Jugend auf mit seiner 1770 erschienenen und später mehrfach nachgedruckten Schrift: *Kratki Sapopadik Kershanskiga Navuka Sa Otroke Jnu Kmetski Ludy. Cum Permissu Superiorum Labaci Typis Joan. Friderici Eger 1770* 12^o. 116 S. (Kurzer Inbegriff der christlichen Lehre für Kinder und Landleute). Die dem mit viel Geschick zusammengestellten und, wie die Erfahrung des mehrfachen späteren Nach-

1) Helfert: Die österr. Volksschule I. p. 567 Anm. 1.

2) Cisterzienser-Chronik 1899 p. 36.

3) Helfert a. a. O. p. 171 f.

4) Cisterzienser-Chronik 1899 ebendort.



Franz Xaver Freiherr von Taufferer, Abt von Sittich

geb. 1734, gest. 1789.

Nach dem in der Prälatur des Stiftes Sittich in Unterkrain vorhandenen Oelporträte.

druckes beweist, bewährten Volksbuche vorausgeschickte lateinische Einleitung zeigt uns die edle, volksfreundliche wie im allgemeinen echt priesterliche hohe Gesinnung des geistig vornehmen, ausgezeichneten Prälaten und in jeder Beziehung trefflichen Menschen im schönsten, glänzendsten Lichte. Dieselbe möge hier in ihrem vollen Wortlaute folgen:

„Omnibus ministris Christi, Dispensatoribus verbi Dei, gratia, misericordia, et pax a Deo Patre et Christo JESU, Domino Nostro.

Quod prae manibus habetis compendium praecipua doctrinae christianae complectens capita, vestro ac commissi vobis gregis emolumento accomodatum est, ut rudis plebecula, quae diversos saepe nanciscitur pastores, stabili doctrinae normae assuefacta variis docendi modis non turbetur. Sapientissime enim a tridentinis Patribus sancitum esse novimus, ut, quemadmodum est unus dominus, una fides, ita una sit tradendae fidei et ad omnia pietatis officia populum christianum erudiendi communis regula, atque praescriptio.

Cum vero in omni re tradenda plurimum intersit, an hoc vel illo modo aliquid doceatur; tum vero hoc in institutione plebis maximi momenti existimandum est. Quam ob rem observanda est hominum aetas, mores, conditio, ut, qui docendi munus exercet, omnibus omnia factus, omnes Christo lucrifaciat. Cum enim alii veluti modo geniti infantes sint, alii in Christo adolescere incipiant, nonnulli vero sint quasi domestici Dei, diligenter considerandum est monitum Apostoli: quo alios tanquam parvulos in Christo lacte potandos, aliis solidiorem escam subministrandam esse hortatur, donec occuramus omnes in unitatem fidei et agnitionis Filii Dei in virum perfectum, in mensuram aetatis plenitudinis Christi. Et quoniam fides ex auditu, auditus autem per verbum Christi et ipse Apostolus quaerat dicens, quomodo audient sine praedicante? manifesta est omnibus hujus institutionis non modo utilitas, verum etiam necessitas, ne dominicus ager (quod proh dolor! saepius experimur) ex defectu seminis, quod est verbum Dei, spinas et zizania progerminet, et vobis aliquomodo illud exprobetur, de quo Dominus per Prophetam conqueritur dicens: parvuli petierunt panem et non erat, qui frangeret eis. Igitur calceati pedes in praeparatione Evangelii pacis, superantes omnia propter eum, qui dilexit nos, sicut parvuli facti cum Apostolo in medio ovium vestrarum; tanquam si nutrix foveat filios suos, seniores ut patres, juniores ut fratres, anus ut matres, juvenculas ut sorores in omni castitate. Confortemini in gratia et laborate sicut boni milites Christi JESU. Praedicate verbum, instate

oportune, importune, arguite, obsecrate, increpate in omni patientia et doctrina.

Haec meditemini, in his estote, ut profectus vester manifestus sit omnibus; hoc enim facientes et vos salvos facietis, et eos qui vos audiunt: ut et vobis obtingat merces illa magna nimis, promissa per Prophetam dicentem: qui ad justitiam erudiunt multos, fulgebunt quasi stellae in perpetuas aeternitates. Gratia domini nostri JESU Christi, et charitas Dei et communicatio Spiritus sancti sit cum omnibus vobis. Amen.“

Abt Franz Xaver Freiherr von Taufferer war auch ein trefflicher Oekonom, welcher, trotzdem er noch von seinem Vorgänger, dem Abte Kovačič, eine Schuldenlast von 125.000 fl. überkommen hatte, das Stift soweit wieder in die Höhe brachte, daß bei der Aufhebung des Klosters sich in den ersten zwei Vorlagen der k. k. Aufhebungskommission an die Regierung, 25. Oktober 1784, ein Gesamtaktivstand des Vermögens mit 266.080 fl. 79 kr. und circa 5 \mathcal{S} herausstellte. Die dritte Vorlage umfaßte die Stiftungen, Rechte und Pflichten des Hauses und zwar an Stiftungen 66 Nummern mit 9 Häusern, Höfen und Hofstätten, 5 Mühlen, 311 Huben, 225 $\frac{1}{2}$ Zehenten auf Huben, 1 Weingarten, 4 unmittelbar zum Arrondissement von Sittich gehörigen Pfarren mit 8 Filialen und 7226 fl. und 383 Mark Geld, an Pflichten 3332 Messen und 73 Anniversarien in jedem Jahre. Die vierte Vorlage betraf die ansehnliche Bibliothek, welche nach Ausscheidung der seltensten Manuskripte und Bücher für Wien später an die unter Kaiser Leopold II. errichtete k. k. Lyzeal-Bibliothek in Laibach überging. Die fünfte Vorlage umfaßt die bestausgestattete Hausapotheke, deren Medikamente dem Sitticher Wundarzte Ebert zum Verbrauche für die gestifteten in loco befindlichen Pfründer („Spitaler“ genannt) und an andere Untertanen übergeben wurden.

Das Stiftsgebäude wurde in landesfürstliches Eigentum für den Religionsfond übernommen, an Personen des Stiftes wurden an rückständigen Zahlungen 8260 fl. 36 $\frac{1}{4}$ kr. ausgefolgt, an die Religionskasse in Laibach 886 fl. 43 kr. bar ausgefolgt. Der Exabt Franz Xaver Freiherr von Taufferer, Erzpriester in Oberkrain und bevollmächtigter Depositenkommissär, erhielt an Kirchenwäsche und Paramenten im Werte von 129 fl. 30 kr. und an Kirchenpretiosen und Silber im Werte von 1992 fl. 3 kr. 2 \mathcal{S}), der Pfarradministrator von Sittich an Silber ein Ostensorium, zwei Ciborien, drei Canontafeln mit silbernen Leisten, vier „ordinäre Kelche,“ Paramente, Wäsche und sonstige nötige Sakristeieinrichtungen. — Im Jahre 1798 wurden die Einkünfte von Sittich, nebenbei bemerkt, dem Laibacher (damals) Fürsterzbischofe, Michael Freiherrn von Brigido,

für seine Person und gegen Abtretung anderer Güter übergeben, fielen aber nach seinem Tode (1806) wieder an den Religionsfond zurück.¹⁾

Abt Franz Xaver von Taufferer, Sr. Majestaet Rat, welcher auch die Würde eines „Verordneten“ der krainischen Stände innegehabt, überlebte die Aufhebung des Stiftes (1784) nur fünf Jahre; er starb 1789 am 23. Mai zu Laibach im Hause Nr. 210 (heute Nr. 4 des Vodnikplatzes) im gräflich Lamberg'schen Kanonikatshause, im 55. Lebensjahre „an kaltem Brand.“ Versehen ward er durch den Priester Miklautschitsch und begraben durch den Priester Herrn Smolle der Dompfarre zu St. Nikolaus.²⁾ Zwei Tage später wurde er in der Gruft seiner Väter zu Weixelburg in Unterkrain beigesetzt.

Indem wir nun an die Publikation seines Nachlasses zu Laibach schreiten, können wir zum Voraus nur das feststellen, daß sich aus dem Inhalte der über seine eigentümlich zugehörige Verlassenschaft geführten Aufzeichnungen zwei Hauptmomente zusammenfassen lassen: einerseits, daß Franz Xaver Freiherr von Taufferer aus dem Verzeichnisse seiner Habe an Preziosen, Kleidungen, Fahrnissen als ein wohlgeordneter und sparsamer Hauswirt hervorgeht, wie er andererseits nach der Aufzeichnung über seine Privatbibliothek als ein ebenso vielseitig gebildeter und seinem geistlichen Berufe angemessen strebsamer und die Richtung der Zeit mit den Bedürfnissen des Standes in bestem Einklange erhaltender Geist erscheint!

Nach dieser kurzen und ich glaube genügend erschöpfenden Charakteristik, wollen wir nun an die so vielseitig interessante Lektüre dieser Verlassenschaftsabhandlung selbst uns wenden. Wir geben dieselbe wörtlich wieder.

* * *

Inventarium

Welches zufolge hoher Bevollmächtigung vom 30. May d. J. über die Verlassenschaft des den 23. gedachten Monats May ohne Testament verstorbenen Herrn Xavier Freyh. v. Tauffrer Expraelaten des aufgehobenen Cisterzienser Stifts Sittich von Endesgefertigten in Beyseyen der mitunterschiedenen Zeugen und Schätzmänner aufgenommen worden ist, wie folgt:

¹⁾ Mein: Die Gegenäfte von Sittich S. 107–110, wo die näheren Details über die Aufhebung des altherühmten Stiftes zu finden.

²⁾ Sterberegister Nr. 4 der Dompfarre Laibach.

		Baarschaft.	fl. kr.
	6 Banco Zettln à 5 fl.		30 —
	In Zwanzigern		3 20
	In Groschen		— 12
	An der Pension seit 1. bis 23. May d. J. als von 23 Tagen		92 —
		Betrag	125 32
Nro.	Gold, Silber und Geschmeid.		
1	Ein goldenes Kreuz wägend 16 Duk. à 2 fl. .		32 —
2	Ein dto. Ketten dazu wägend 22 Duk. à 3 fl.		66 —
3	Ein anderes Kreuz Silber und vergoldt mit Krucifix Bildnis überhaupt		1 —
4	Ein Ketten dazu 10löthig $2\frac{3}{8}$ Loth wägend à 50 kr.		1 58 $\frac{3}{4}$
5	Ein Ring mit 1 Saphir und 20 Rauten karmisirt		30 —
6	Ein dto. anderer mit 1 Amethyst und 20 ge- ringeren Rauten		14 —
7	Zwey silberne Leichter Prob $43\frac{1}{4}$ Loth wägend à 1 fl. 9 kr.		49 44 $\frac{1}{4}$
8	Zwey andere dto. kleinere 9löthig wägend $25\frac{1}{2}$ Loth à 45 kr.		19 7 $\frac{3}{4}$
9	Drey silberne Bestek Löffel, Messer und Gabl Prob wägend $22\frac{5}{8}$ Loth à 1 fl. 9 kr.		26 11 $\frac{1}{8}$
10	Ein einschichtiger dto. mit Löfl, Messer und Gabl dan Salz und Pfeffer Vaßl wägend $14\frac{1}{4}$ Loth à 1 fl. 9 kr.		16 23 $\frac{2}{8}$
11	Ein dto. Vorleglöfl Prob wägend $10\frac{1}{2}$ Loth à 1 fl. 9 kr.		12 4 $\frac{4}{8}$
12	Zwey dto. Kafeelöferl 9löthig wägend $17\frac{1}{8}$ Loth à 75 kr.		1 24 $\frac{3}{8}$
13	Zwey andere dto. Prob wägend $1\frac{15}{16}$ Loth à 1 fl. 9 kr.		2 13 $\frac{4}{16}$
14	Ein Ring von Messing mit einem Karniol . .		— 34
15	Eine dompacken Sackuhr		19 —
16	Ein Kelch mit Paten 10löthig wägend $48\frac{3}{8}$ Loth à 50 kr.		40 18 $\frac{6}{8}$
17	Zwey meßingene Kapellen Leichter versilbert à 51 kr. beide		1 42
18	Ein silbernes Krucifix Prob wägend $17\frac{1}{8}$ Loth à 1 fl. 9 kr.		19 41 $\frac{5}{8}$
19	Ein dto. Pastoral in 5 Absätzen 6 March $10\frac{1}{4}$ Loth Prob à 1 fl. 9 kr.		122 11 $\frac{2}{8}$
20	Zwey Pettschafte in Stahl: sind Familienstücke		— —
21	Ein silberner Pastoral Zeiger 8löthig $6\frac{1}{2}$ Loth wägend à 40 kr.		4 20

Nro.		fl.	kr.
22	Ein dto. Aßpergil 8löthig 12 Loth à 40 kr. . .	8	—
23	Zwey dto. Meßkandln mit Abschlag der Schrauben 9löthig wägen 19 Loth à 15 kr.	14	15
24	Zwey dto. Teller 11löthig wägen 41 ¹ / ₈ Loth à 55 kr.	37	41 ⁷ / ₈
25	Ein dto. Handleichter Prob wägt 10 Loth . . .	11	30
26	Zwey dto. Gefässe für das heil. Oel 11löthig wägen 13 Loth à 55 kr.	11	55
27	Sechzehn dto. Probsteffeln überhaupt	—	30
28	Ein dto. Schlußschnallen Prob ³ / ₄ Loth	—	51 ³ / ₄
29	Ein Meßbuch mit Silber beschlagen beiläufig 20 Loth 10löthig à 50 kr. und das Buch per 1 fl. zusammen	17	40
	Ein silberner Becken so bei Herrn Max von Pillpach gewester Anwalt (befindlich) bei 80 fl.		
	Eine große Perpendickl Uhr mit gelben Kasten	36	—
	Eine Uhr auf 1 Kruzifix	12	—
	Betrag	630	8 ¹¹ / ₁₆

Porzellan.

5	Paar Kafeeschalen samt Kafee- und ein Milchkandl dann Zuckerbüchsen und 2 Paar Chocolate Becherl samt ein Kanderl	6	—
4	Paar andere Chocolate Becherl 1 grosse Kafee 1 Milch, ein Thee Kandl 1 paar einschichtige Theeschallen, dann 2 Suppen Schallen samt Deckel und Untersazl	7	—
1	Schreibzeug mit Untersazl	2	—

Hollitscher Geschier.

4	Töpf mit Untersazl	}	
46	Teller		
2	Runde weiße Schüsseln		
4	Kleine Töpf		
4	dto. zerbrochene		
4	Abiettl		
5	Kafeeschallen	10	—
	Ein Lavor		20
	Betrag	25	20

Nro.	Kleider.		
1	Ein schwarz tüchener Rock samt Vestie	4	30
2	Ein ganzes Kleid samt Beinkleider	6	—
3	Ein dto. Rock und Vestie	7	—
4	Ein zimtfarbener Kaput	2	30
5	Ein veiglbrauner Mantl	6	—
6	Ein flanelleener Schlafrock	—	51

Nro.	fl.	kr.
7 Ein dto. Leibl	—	20
8 Ein blau zeigener Sommerrock samt Vestie	3	—
9 Ein schwarz kamelotterer Sommerrock samt Bein- kleider und Vestie	3	—
10 Ein dto. dto.	3	—
11 Ein dto. Rock und Vestie abgetragen	2	—
12 Ein dto. seidener Tallar	1	30
13 Ein dto. seidenes Manterl	1	—
14 Ein Muzet	—	40
15 Fünf Halskragl à 3 kr.	—	15
16 Ein Quadrat	—	10
Ein Hut	1	—
Ein Stock von Weinreben	—	10
Ein paar Stiefl	1	8
Ein dto. von Filz	—	15
	Betrag	44 19

Meßgewand.

Ein schwarzes Meßkleid samt Zugehör	20	—
Ein Meßkleid von Goldstüch	30	—
Ein dto. von grünem Atlaß	15	—
Ein dto. rothes	5	—
Ein dto. blaues	6	—
Ein dto. schwarzes	4	—
Ein dto. weißes	4	—
Eine einschichtige Stollen	—	10
Ein Tischteppich	1	—
Ein Meßhemd von Muselin mit Spiz	12	—
Ein dto. von Leinwand mit dto.	2	—
Ein Khorhemdl mit dto.	4	—
Ein Altar Tuch mit dto.	1	30
Ein Altar Tüchl mit dto.	—	20
Ein dto. anderes	—	20
Ein dto. großes	—	30
Ein Unterleg Tüchl	—	10
Fünf Korporal à 10 kr.	—	50
Vier Handtüchl à 3 kr.	—	12
Ein Altar Tuch	—	20
Fünf Auswisch Tüchl purificatoria à 2 kr.	—	10
Vier Schultertüchl humeralia à 3 kr.	—	12
Pontifical nämlich: Inful, Schuh, Handschuh, Strümpf und Schoßtüchl weiß mit Gold gestickt zusammen	18	—
Ein ander dto. ohne Schoßtüchl roth und gestickt zusammen	15	—
Eine einschichtige Inful von Goldstuck	2	—

		fl.	kr.
	Eine andere dto. Silberstück	1	—
	Ein Zeigel roth seiden	—	30
	Zwey dto. ordinär à 5 kr.	—	10
	Ein Bettstuhl Decke roth Damaßk	1	30
	Zwey Altar Polster à 30 kr.	1	—
		Betrag	146 54
Nro.	Wäsch.		
1	Acht Taghemden Lederleinwand à 2 fl.	16	—
2	Vier ordinäre Nachthemden à 51 kr.	3	24
3	Zwei paar Gatte Hosen à 7 kr.	—	34
4	Sieben Schlafhauben à 7 kr.	—	49
5	Drey Paar einschichtige Tazl à 10 kr.	—	30
6	15 roth gestreifte Schnupftücheln à 15 kr.	3	45
7	Ein seidenes abgetragenes	—	10
8	10 Paar Unterzieh Strümpf à 7 kr.	1	10
9	2 Fatschen à 7 kr.	—	14
10	3 Paar schwarz seidene Strümpf à 40 kr.	2	—
11	4 Handtücher à 5 kr.	—	20
12	1 Paar Leintücher	1	8
13	1 dto. anderes	1	8
14	1 dto. dergleichen	1	8
15	1 dto. noch dergleichen	1	8
16	3 Hauptküßl Ueberzieh à 10 kr.	—	30
17	Ein Paar lederne Leintücher à 2 fl.	4	—
18	Ein Tischtuch mit 8 Tüchlen	2	—
19	Ein einschichtiges Tischtuch	—	51
20	Ein dto. anderes	1	—
21	Ein dto. mit 12 Tüchln Damaßk.	8	—
22	Kaffeetuch	2	—
23	1½ Ellen Flanell	—	40
24	Ein alter türkischer Tepich	1	—
25	6 Stab Leinwand à 20 kr.	2	—
26	22 Pfd. Rupfen Garn und Stren à 12 kr.	4	28
27	2¾ Pfd. feinere Garn à 15 kr.	—	40
28	1 Pfd. 8 L. grober Zwirn	—	51
29	1 Pfd. 26 L. Bavella zusammen	4	—
30	3 ausgearbeitete Fell à 15 kr.	—	45
		Betrag	66 9
	Bettgewand.		
1	Ein Madraz, 2 Pölster und 1 Hauptkiß 33 Pfd. à 10 kr.	5	30
2	Ein do. mit Leder 22 Pfd. à 12 kr.	4	24
3	Ein dto. auch mit dto. samt 1 Polster 31 Pfd. à 12 kr.	6	12
4	Ein dto. ohne dto. mit 2 Polstern deren eins mit Roßhaar das ander mit Feder wägen 30 Pfd. à 10 kr.	5	—

Nro.	fl.	kr.
5 Eine türkische Decke	1	25
6 Zwei Bettdecken mit Korton à 1 fl.	2	—
1 Strohsack	—	12
5 Pfd. Roßhaar à 6 kr.	—	30
	Betrag	25 13

Zinn, Kupfer, Messing und anderes Geschier.

1 Messingene Nachtlampen grosse	1	30
1 dto. dto. kleinere	1	—
1 dto. Mörser mit eisernem Stöbl 9½ Pfd. wägend à 24 kr.	3	48
2 Kastroll größere mit 1 Deckel mit Abschlag des Eisens 4 Pfd. wägt à 24 kr.	1	36
1 dto. mittlere mit 1 Deckel	}	2 —
2 dto. kleinere mit 2 dto.		
1 Reindl zusammen mit Abschlag des Eisens 5 Pfd. wägend à 24 kr.		
1 Brenneßl mit Abschlag 4 Pfd. à 20 kr.	1	20
2 Messingene Eisenpfandl	2	—
1 Großer Kupferner Keßl 7 Pfd. wägend à 21 kr.	2	27
1 Kafeekandl grössere von Kupfer	—	30
1 dto. mittlere dto.	—	30
1 Chocolate dto. dto.	—	30
1 dto. von Blech grosse	—	10
1 dto. dto. kleinere	—	7
1 Blecherner großer Leichter	—	30
1 dto. gelbe kleinere	—	20
1 Zinnerne Raistschüssl, 6 Schüsserl und 8 Teller zusammen 17¼ Pfd. à 21 kr.	6	7½
6 dto. Tragschüsserl mit Deckel	3	—
1 dt. Gerbenflaschen	—	20
1 dto. Theekandl	—	20
1 zinnernes Schreibzeug mit Untersatzl	1	—
1 Glöckl größeres	—	20
1 dto. kleineres	—	10
2 Messingene Leichter à 10 kr.	—	20
1 Kupferne Kafee Tazen	1	25
1 Schnellwaag mit Gewichtern	3	—
1 eiserne dto.	1	12
1 Glutpfanne	—	7
Blechernes Kuchlgeschier zusammen	—	30
Eisernes dto. als 2 Feuerhund, 1 Pratpfann, 3 Pfandl, 1 Schopf- 1 Faumlöfel, 6 Deckel, 2 Dreyfuß, 1 Fleisch- gabel, 1 Handmesser, 1 Nezl, 1 Brattspieß zusammen	2	—
1 zinene Klistirspriz	—	20

	fl.	kr.
1 dto. Leibschüssl	—	30
1 Warmpfann von Kupfer	—	20
Erdenes Kuchlgeschier überhaupt	—	20
17 Stück Trinkgläser	—	30
5 Karafindl	—	20
8 verschiedene gläserne Flaschen	—	51
27 andere ordinäre dto. à 2 kr.	—	54
	Betrag	42 54 ^{1/2}

Einrichtung im ersten Zimmer.

1 Fournierter Kasten mit Aufsatz	8	—
1 dto. mit 3 Schubladl ohne Schlösser	4	—
2 Tischl von hartem Holz á 2 fl.	4	—
8 Rohrsessel sammt Sopha mit Kanafaß Pölstern à 2 fl. 30 kr.	20	—
6 Runde Sessel mit Sopha	12	—
1 Spucktrügel	1	—
1 Bettstatt von weichem Holz sammt Kopertdecken	4	—
1 langer Tisch von weichem Holz	—	34
1 Tischl von hartem Holz	1	—
3 Bilder Porträts mit vergoldetem Rahmen à 30 kr.	1	30
1 dto. Maria Theresia	1	—
1 dto. hl. Barbara	—	20
1 dto. Mutter Gottes in Glaß	1	—
2 kleinere dto. hl. Xaver u. hl. Benedikt	—	20
2 Bethschemmerl à 30 kr.	1	—
1 Karnier	—	20
1 Trugen von hartem Holz mit Eisenblech beschlagen	4	—
1 Reißkoufer	2	—
1 Speiskasten	2	—
1 Rollette	—	50
	Betrag	68 54

Einrichtung im letzten Zimmer.

1 Krucifix von Elfenbein	2	—
1 dto. ord. vergoldt	1	08
1 Bücherstelle	—	12
1 Kleiderstock	—	7
2 Lehnssessel mit Leder à 3 fl.	6	—
1 Stuck Gurten	—	20
1 Tischl von hartem Holz	—	30
1 Tischl von weichem Holz	—	10
2 Tischl von hartem Holz à 1 fl.	2	—
1 Keridon von hartem Holz eingelegt	—	20
1 Hausapothekl	—	30
1 dto. andere mit 2 Gewichtl	2	—

	fl.	kr.
2 Sessel mit Blüsch Samet à 20 kr.	—	40
5 Stockseßl à 20 kr.	1	40
1 Bettstät von weichen Holz	1	20
1 von hartem Holz auf Sophaart	2	—
1 dto. dto.	2	—
	Betrag	22 57

Speiskammer und Eßsachen.

1 Glaß mit Etschepetsch Salsen	—	40
1 dto. mit Ribisil Salsen	—	20
1 dto. mit Marille dto.	—	40
1 dto. mit Weichsel dto.	1	—
1 dto. mit Riebsel dto.	—	15
Schachterl mit 1 Pfd. Zweben	—	5
1 dto. mit 2 Pfd. Feigen	—	10
1 dto. mit 8 ¹ / ₂ Pfd. Mandl à 8 kr.	1	8
13 Pfd. Kafee à 40 kr.	8	40
4 ¹ / ₂ Pfd. Weinperl à 4 kr.	—	18
3 ¹ / ₂ Pfd. Rosinen à 6 kr.	—	21
1 Flaschenkeller 5 (Flaschen) mit gekochtem Wein		
1 mit Senf zusammen	3	—
1 Schachtel Pfirsich Spaltl	—	20
1 dto. mit durren Kirschen	—	5
1 dto. mit dto. Weichsel	—	40
1 Verschlagel dürrer Kirschen	—	51
45 Pfund Reiß à 4 kr.	3	—
Etwas Zwetschken	—	10
3 Maaß Gersten à 7 kr.	—	21
Gegen ein Merling Fisollen	1	25
1 Fleisch Stuhl	—	6
1 Verschlagel größeres	1	—
1 dto. kleineres	—	30
1 Merling oder ¹ / ₂ Mezen Masserei	—	15
8 Pfund Zucker à 36 kr.	4	48
Gegen 2 Merling Hirsch	1	42
3 Merling türkischen Waiz à 1 fl.	3	—
7 dto. Waiz à 2 fl.	14	—
4 dto. Haiden à 1 fl.	4	—
6 dto. Gersten à 51 kr.	5	6
2 dto. Haber à 1 fl.	2	—
4 Getreidsäck à 4 kr.	—	16
1 ¹ / ₂ Maaß Zisern à 6 kr.	—	45
6 dto. Linsen à 6 kr.	—	36
7 dto. böhmische Linsen à 8 kr.	—	56
4 ¹ / ₂ dto. Weichsel à 6 kr.	—	27

	fl.	kr.
4 $\frac{1}{2}$ dto. Erbsen à 6 kr.	—	27
29 Pfund Speck à 10 kr.	4	50
Bei 6 Pfd. Zerlaßenes sammt Kübl	1	20
Bei 20 Pfd. Schmalz à 12 kr. und Kübl 40 kr.	4	40

Betrag 74 13

Keller und Weine.

7 Eimer Tischwein à 3 fl.	21	—
9 $\frac{1}{2}$ dto. dto. auch à 3 fl.	28	30
6 $\frac{1}{2}$ dto. dto. à 2 fl. 30 kr.	16	15
2 $\frac{1}{2}$ dto. dto. à 3 fl.	7	30

Dieses Geschier dazu.

Ein Vaß mit hölzernen Reifen	1	30
Ein dto. mit dto.	1	30
Ein dto. mit eisernen Reifen	2	33
Ein dto. leeres mit dto.	2	33
Ein dto. kleines mit hölzernen Reifen	—	34
Ein geschmiertes Oehl Vaßl	—	6
Ein Emperl	—	6
Zwey Böding à 1 fl. 8 kr.	2	16
Ein kleines Vaßl	—	51
Ein Wasch Zuberl von weichem Holz	—	7

Betrag 85 21

Stallsachen und Vieh.

1 Paar Pferdgeschier mit Mundstückl und 1 Zaum	2	—
1 dto. schlechtere ohne dto. mit 1 Sattl	1	30
2 Pferd Nez zerrissen	—	10
1 Pirutsch	80	—
4 alte Räder	4	—
1 Pferd	27	—
1 Kühe	20	—

Betrag 134 40

Nr.	Wiederholung.		
1	Baarschaft	125	32
2	Gold, Silber und Geschmeid	630	8 $\frac{11}{16}$
3	Porzellan und Hollitscher Geschier	25	20
4	Kleider	44	19
5	Meßgewand	146	54
6	Wäsch	66	9
7	Bettgewand	25	13
8	Zinn, Kupfer, Messing und anderes Geschier	42	54 $\frac{1}{2}$
9	Einrichtung im ersten Zimmer	68	54
10	dto. im letzten Zimmer	22	57
11	Speiskammer und Ebsachen	74	13
12	Keller, Wein und Geschier	85	21

13 Stallsachen und Vieh	fl. kr.
14 Bücher laut Verzeichniß A	134 40
	134 28
	Hauptbetrag 1627 3 ¹ / ₁₆

Sage ein tausend sechs hundert zwanzig sieben Gulden 3¹/₁₆ kr.
Laubach den 17^{ten} Juny 1789.

(Orig. rotes Siegellack, Wappen.)	Franz von Frankenfeldt m. p. k. k. Rath als Inventur Commissarius.
(Orig. rotes Siegellack Wappen bürgerlich.)	Guilielm Kajet Vessel m. p. Secr. als Aktuar.
(Orig. rotes Siegellack, Wappen.)	Innozent Fr. von Taufferer m. p. als gegenwärtiger Zeug.
(Orig. rotes Siegellack. Monogramm C. S.)	Karl Skreiner m. p. als Zeug.
(Orig. rotes Siegellack. Monogramm J. M.)	Johann Michelitsch m. p. als Zeug.
(Orig. rotes Siegellack. A. W.)	Antoni Wiry bürgerlicher Schneider und Beedigter Schetz Man.
(Orig. rotes Siegellack undeutlich.)	Andreas Siderer burgerlich. Riemer Meister geschworener Schätzmann.
(Orig. rotes Siegellack undeutlich.)	Leopold Löschl bürgerl. Silberarbeiter und zum Geschäfte beedeter Schätzmann.
(Orig. rotes Siegellack. J. M.)	Johan Martin Moser burgl. Kleinuhrmacher und beedigter Schätzmann.
(Orig. rotes Siegellack undeutlich.)	Johann Carl Graff m. p. burgl. Goldarbeiter und beedeter Schätzmann.
(Orig. rotes Siegellack. Panter Tier.)	Joseph Debellakh m. p. bürg. Vaß Bindter und benannter Schätzmann.

Catalogus (Verzeichnis A)

Librorum Bibliothecae manualis Francisci Xaverii L. B. de Taufferer
Abbatis Sitticensis 23^{tia} May ab intestato defuncti. ¹⁾

Nro.	Libri in Folio, Latini et Gallici.	fl. kr.
1	Acta Ecclesiae Mediolanensis a S. Carolo Borro- maeo et jussu, Friderici Cardinalis Borromaei ejus- dem Ecclesiae Episcopi collecta et edita. Bergomi 1738 Tom. II.	3 —

¹⁾ Im Ganzen 150 Nummern; im folgenden ist nur eine Auslese aus dieser
Handbibliothek des Abtes getroffen.

Nro.	fl. kr.
7 Fax Chronologica ad omnigenam Historiam ab origine mundi ad annum Christi 1699, Graecii 1699	— 17
8 Ludovici ad S. Petro cognomento Lucas, Carmelitae Leodiensis Disciplina Monastica praedicabilis Vol. I. Leodici Eburonum 1698	— 51
11 de Rubeis Joan. Franc. Ord. Praedicat. Monumenta Ecclesiae Aquilejensis commentario historico-chronologico illustrata cum appendice. Argentinae 1740	2 —
In Quarto. Libri Latini.	
14 Bezange Hieronymi Ord. S. Benedicti Exercitationes religiosas. Tom. II Styrae 1757	— 34
15 Calmet Abb. Senonensis Commentarius literalis historico moralis in regulam Benedicti	— 30
16 Clementis Papae XIII. Collectio Allocutionum, Privilegiorum, Brevium ac Bullarum	1 —
19 Cordara Julii S. J. Historia Collegii Germanici et Hungarici libris quatuor comprehensa. Romae 1770	— 30
21 Georgii Abbatis Imp. et exempti Collegii Roggenburgensis canonicorum Praemonstratensium Sermones ascetico-morales, seu Exhortator domesticus, religiosas animam excitans ad perfectionem, Augustae 1760	1 —
22 Neumayr Franc. S. J. Mundus in maligno positus 1739—1757. Augustae Vindel. 1758	— 30
— — Meditationes sacrae 1748—1750. Augustae Vindel. 1761	— 30
25 Seeauer Bedae Ord. S. Bened. Salisburgi ad S. Petrum Abbatis Sermones pastorales et capitulares 1764	— 51
26 Thesaurus Resolutionum sacrae Congregationis Concilii jussu Benedicti XIV. editus Tom. 40, Vol. XX. Urbini 1739	12 —
27 Tournely Honorati universae Theologiae moralis Tractatus Tom. seu Vol. VIII. Venetiis 1746	4 —
Synodi diversae antiquae et recentiores eorumque decreta et quidem.	
30 Constitutiones Synodales editae a Francisco Barbaro Patriarcha Aquilejensi in Synodo Dioecesana Aquilejensi habita in terra Patriarchali S. Danielis promulgatae die 26 ^{bris} 1595	— 15
31 Concilium Provinciale Aquilejense primum sub eodem Patriarcha Barbaro celebratum anno 1596	— 15
32 Decreta promulgata ab eodem Francisco Barbaro Patriarcha Aquilejensi in dioecesana Synodo Gortitiae habita Nationis Germanicae et Slavonicae Dioecesis Aquilejensis 11 ^{mae} Junii 1600	— 15

Nro.		fl. kr.
33	Rapsodiae a F. Sixto Carcano ord. Praedic. Episcopo Germaniciensi sub Thoma Krön Episcopo Labacensi, ejusdem Episcopatus Visitatore Apostolico, praedicto Episcopo ejusque Clero promulgatae 1621	— 20
Libri Latini. In 8vo et 12mo.		
39	Abrahami a S. Clara August. Discalc. Grammatica Religiosa, Salisburgi 1691	— 15
40	Alvarez de Paz Jacobi, Opusculum de virtutibus, Graecii 1750	— 4
43	Bellecii Aloysii christ. pie moriens. Aug. Vindel. 1764	— 17
	— — Exercitia spiritualia. Ibidem 1764	— 15
	— — Triduum sacrum exercitiorum spiritualium. Ibidem 1763	— 7
49	Curalt Roberti ord. Cisterc. Genuina totius Jurisprudentialiae sacrae Principia. Viennae 1781	— 20
51	Dissertatio de Nummis Patriarcharum Aquilejensium. Venetiis 1747	— 15
52	Elffen Nicolai Panis Coeli seu breves Institutiones pie vivendi ac sancte moriendi. Labaci 1764	— 15
58	Lubi Antony Professoris in Universitate Graecensi Theologia Moralis in Systema redacta. Graecii 1781 Partes duae	— 34
60	Neumayr Fr. Exercitia spiritualia. Aug. Vind. 1769	— 20
	— — Exterminium acediae. Ibidem 1758	— 12
	— — Religio prudentum, sive sola fides catholica fides prudens. Ibidem 1765	— 10
	— — Micae evangelicae sive Puncta Meditationum in Eyangelia de tempore. Ibidem 1756	— —
64	Opuscula sacra veterum aliquot Belgii et Galliae scriptorum Hincmari, Sti. Fulberti, Hermanni Abbatis, Ernaldi Abbatis, Guilielmi Abbatis, Gualberti praepositi. Lugduni 1592	— 17
72	Scoli Joannis Dies sacra per loca sacra scripturae progrediens, cui accedit praeparatio ad mortem et ultimi morientium affectus ex sacra scriptura deprompti. Graecii	— 20
79	Dissertatio Historico Canonica in Librum decretalium 3 tit. 35 de statu Monach. et Canon Regularium et tit. 37 de Capellis Monachorum etc. Auctore Rdssimo Georgio S. R. J. Canonic. Regul. Praemonstrat. Roggenburgensi Praelato. Günzburgi	— 6
Libri italici. In 4to.		
85	Virtù e Grazie della serva di dio suor Veronica	

Nro.	fl. kr.
Giuliani da Mercatello Capucina in città di Castello. Piacenza 1763	— 12
In 8 ^o et 12mo.	
92 Esterhazy Comte Carolo, Sommario chronologico de Processi formati sopra le maraviglie dalla grazia operate in Anna Felice Fornari Romana, poi suor Chiara Isabella Monaca Francescana, morta in Todi li 9 Dicembre 1744 dell' età sua 47, presentato alla sacra Majestà Maria Theresia Regina Imperatrice. In Lucca 1765	— 7
104 Vita della B. Eustochio Monaca Padovana scritta dal P. Julio Cordara della Compagnia di Gesu In Roma 1769	— 7
Libri Gallici.	
105 Privilèges de l'Ordre Cisteaux recueillies et compilez de l'autorité du Chapitre general et par son ordre expres, divizez en Parties II. A Paris 1713 In 4 ^{to}	— 20
108 Exposition de la doctrine chretienne ou instructions sur les principales Verités de la Religion Tom. 4 A Paris 1767	1 —
109 Fleury l'AbbéPrieur de Argenteuil Confesseur du Roy Moeurs des Israelites et des Chretiens. A Paris 1746	— 17
Deutsche Bücher.	
116 Deutsch-orthographisches Handbuch zum Ge- brauche der Rechtschreibung in deutschen Schulen. München 1771	— 30
117 P. Joannis Croiset, Andachtsübungen auf alle Tage des Jahres	— 34
118 Geistlicher Glückshafen für alle und jede mit Fragen und nützlichen Antworten aus der H. Schrift, H. Vätern etc. Laibach 1745	— 10
120 Anton Alphons von Sarassa, Kunst in allen Vor- fallenheiten vergnügt zu sein. Augsburg	— 10
Opera manca. (15 Nummern.)	
4 Ignatii Claffenau Benedictini Admontensis Ascesis posthuma.	
7 Luci Feraris Ord. S. Franc. Bibliothecae canonicae decret. Tom. 4 ^{tus} . a lit. J—L.	
(Orig. rotes Siegellack, Wappen.)	Franz von Frankenfeldt m. p. k. k. Rath als Inventurs CommiBarius.
(Orig. rotes Siegellack.)	Guilielm Kajet. Vessel m. p.
(Orig. rotes Siegellack, Wappen.)	Innozent Frh. v. Taufferer m. p.
(Orig. rotes Siegellack, Wappen.)	J. Bernhard von Schluderbach m. p.